

schon neben vielen Sündern
gesessen, die nur zögerlich mit der
Wahrheit herausrückten.

Normalerweise ließ er ihnen Zeit,
sich zu fangen, ihre Scham zu
überwinden. Er war für sie da.

»Du möchtest eine Beichte
ablegen?«, fragte er behutsam,
nachdem das Schweigen kein Ende
fand.

Stille.

Pfarrer Liebig hörte den schnellen
Atem des Sünders. »Lass dir Zeit und
rede, wenn du soweit bist.«

Nichts. Die Person neben ihm zog

die Nase hoch. Der Pfarrer schwieg.

»Du weißt«, sagte er schließlich,
»alles, was du mir hier erzählst, fällt
unter das Beichtgeheimnis. Niemand
wird erfahren, worüber wir
sprechen.«

Stille.

Pfarrer Liebig sah verstohlen auf
die Uhr.

»Ich habe nicht gesündigt«, hörte
er es plötzlich flüstern.

Der Geistliche zog eine Braue in
die Höhe. Es war ein merkwürdiges
Flüstern. Heiser. Gefährlich.

»Nicht?«

Auf einmal hatte der Besucher seine volle Aufmerksamkeit, nachdem seine Gedanken in den letzten Minuten immer wieder zu seinem Motorrad und der geplanten Tour abgedriftet waren.

»Ich werde gegen das fünfte Gebot verstoßen«, flüsterte die Stimme langsam.

»Was?« Hatte er richtig verstanden?

»Hören Sie mir denn nicht zu?«

»Doch, natürlich, aber ... Ich bin ehrlich gesagt erstaunt. Meinen Sie wirklich das fünfte Gebot?«

»Ja.«

»Du sollst nicht töten?«

»Du sollst nicht töten!«

»Damit treibt man keine Scherze.«

»Das ist kein Scherz!«

Die Stimme wurde lauter, und Pfarrer Liebig zweifelte keine Sekunde daran, dass diese Person genau das meinte, was sie sagte. Wie oft hatte er schon Menschen aus Wut, Zorn oder Eifersucht solche hasserfüllten Drohungen aussprechen hören. Meistens waren es Flüche und Beschimpfungen, die leichtfertig im Zorn ausgesprochen

wurden, doch das hier war anders.
Pfarrer Liebig lief ein Schauer über
den Rücken.

»Warum gestehen Sie die Tat,
bevor Sie sie begehen? Glauben Sie,
Ihre Beichte entschuldigt einen
Mord?«

»Unsinn«, flüsterte die Person
neben ihm wieder.

»Gibt es eine Möglichkeit, Sie von
dieser schrecklichen Idee
abzubringen?«

»Nein.«

»Ich verstehe nicht, was Sie von
Gott erwarten. Wollen Sie Absolution